



STA, 10.7.12

An jedem Tag in einem anderen Land

FERIENSPIELAKTION Mehr als 600 Jungen und Mädchen reisen „in 15 Tagen um die Welt“ – Gottesdienst zur Eröffnung

VON NORBERT RAMME

Vingst/Höhenberg. Die Nachfrage war so groß wie nie zuvor: Mehr als 600 Jungen und Mädchen nehmen in den kommenden drei Wochen (bis 27. Juli) an Kölns größter Ferienspielaktion „Hövi-Land“ teil. Offiziell eröffnet wurde der Ferienspaß zum Motto „In 15 Tagen um die Welt“ am Sonntag mit einem ökumenischen Gottesdienst im großen Zelt auf dem Spielgelände im Wäldchen hinter dem Vingster Freibad.

Inspiriert von Jules Vernes Buch „In 80 Tagen um die Welt“ machen Kinder und Gruppenleiter eine Weltreise und bleiben doch im Veedel oder in der Region. „An jedem Tag werden wir in einem anderen Land sein und uns mit dessen Besonderheiten beschäftigen“, sagt Andreas Hildebrand, der mit dem evangelischen Pfarrer Jörg Wolke, Jugendleiterin Petra Kempe und dem katholischen Pas-

„Das Hövi-Land steht und fällt mit dem ehrenamtlichen Engagement der Menschen im Viertel

Petra Kempe

toralreferenten Thomas Burgmer das vierköpfige Organisations-



Beim Auftaktgottesdienst im Zelt singt Musical- und Soulsänger Ron White (M.) mit dem Jugendchor der Gemeinde St. Theodor.

BILDER: RAMME

„Mir dunn et doch all nur för die Pänz“ – ehrenamtliche Helfer erzählen



Petra Kempe

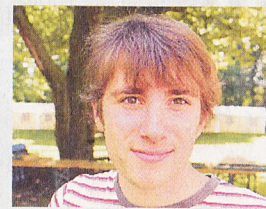
toralreferenten Thomas Burgmer das vierköpfige Organisations-Team bildet. Im Vordergrund steht das Weltkultur- und das Weltnaturerbe. Entsprechend sind die Gruppen im Hövi-Land benannt. Deswegen „wohnen“ der „Schiefe Turm von Pisa“ und die „Chinesische Mauer“ gleich neben dem „Brandenburger Tor“ und dem „Taj Mahal“. Und am Waldrand liegt die Sahara in direkter Nachbarschaft zum Mount-Everest und den Niagara-Fällen.

Gut, so weit reichen die insgesamt 196 Tagesausflüge nicht. Die weiteste Tour führt in ein Bleibergwerk in Meschernich. Daneben werden der Flughafen, das Bilderbuchmuseum in Troisdorf, das Gut Leidenhausen und einige Bauernhöfe besucht. Erstmals steht auch das Odysseum in Kalk auf dem Ausflugs-Programm.

In 29 unterschiedlichen Gruppen machen in diesem Jahr mehr als 560 Jungen und Mädchen mit. Hinzu kommen noch rund 50 Kinder im sogenannten Känguru-Club, in dem die ganz Kleinen betreut werden. „So viele Kinder hatten wir noch nie“, sagt Kempe. „Dies ist aber auch nur möglich, weil sich in diesem Jahr überdurchschnittlich viele Jugendliche



Seit vier Jahren helfe ich im Küchenzelt mit. Ich wäre gerne schon früher eingestiegen, aber es war kein Platz frei. Als langjährige Mitarbeiterin in der Messe-Gastronomie kenne ich mich mit großen Mengen aus. Denn täglich müssen ja 700 Portionen auf den Tisch. Die Pänz lieben Nudeln mit Hackfleischsoße.
Marlies Kommos (80)



Ich bin mit dem Hövi-Land groß geworden. Zunächst war ich als Kind hier, später als jugendlicher Helfer und inzwischen als Kontinent-Leiter. Da helfe ich bei der Planung und der Ausbildung der Betreuer. Ich nehme hier mehr mit, als ich gebe: gute Laune, dankbare Kinder. Kein Vergleich zu einem Studentenjob.
Joshua Horz (23)



Für die meisten gelte ich als Chefin im Spelezelt. Dabei gehöre ich nur zum Team, weiß aber von A bis Z genau, wo alles steht – von Acrylfarben bis zum Zirkuskoffer. Die drei Wochen sind für mich wie Urlaub, das ist Entspannung pur. Mein Mann hilft auch mit, und meine Söhne freuen sich auf die Spielaktion.
Renate Haun (42)



Mir dünnt et doch all nur für die Pänz. Mir gefällt die Idee, dass Kindern schöne Ferien geboten werden, die ansonsten nicht weg-fahren können. Meine beiden Töchter machen beim Kinderprogramm mit. Ich helfe seit sechs Jahren bei den Aufbauarbeiten. Dafür nehme ich mir in der Firma ein paar Tage Urlaub.
Jörg Müller-Wirtz (42)



Bislang kenne ich solche Camps nur als Teilnehmerin. Ich gehe das letzte Jahr aufs College und will BWL studieren. Mit zehn Jugendlichen aus Südafrika, aus der Nähe von Durban, bin ich nach Köln gekommen, um zu helfen. Ich bin ein wenig aufgeregt. Wir haben uns im Vorfeld nur viermal getroffen. (NR)
Sophia Wolmarans (18)

als Betreuer gemeldet haben. Das Hövi-Land steht und fällt mit dem ehrenamtlichen Engagement der Menschen im Viertel.“ Zu 95 jugendlichen Gruppenleitern (zwischen 15 und 25 Jahren), die in den vergangenen Monaten bei mehreren Treffen und Schulungen auf ihre Aufgabe vorbereitet wurden, kommen zehn junge Leute aus Südafrika, die über ein kirchliches Austauschprogramm nach Köln gekommen sind. Und 200 ehren-

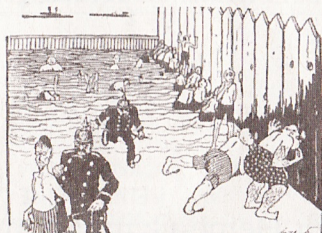
amtliche erwachsene Helfer – darunter Dieter Menne, der stellvertretende Leiter des Kalker Bürgeramtes, und der SPD-Stadtverordnete Michael Pätzold machen mit. Alle gemeinsam sangen nach dem Auftakt-Gottesdienst das Motto-lied, das Lis Horz auf die Melodie des Radio-Hits „Something in the Water“ von Brooke Frazer gedichtet hat: „Wir reisen in 15 Tagen um die Welt. Unsere Tour, die braucht keinen Koffer und kein Geld.“

Freitags ist Besuch auf dem Spielgelände erwünscht

Zum Wochenabschluss (jeweils freitags ab 15.30 Uhr) dürfen die Eltern und interessierte Bürger auf das Spielgelände kommen. Zudem findet am Sonntag, 15. Juli, auf dem Hövi-Land-Gelände ein Senioren-Sommerfest statt. Von 14 bis 18 Uhr gibt es Musik, Gesang und Tanz. (NR)



Kölner Stadt-Anzeiger



STRANDBAD RODENKIRCHEN

Skandal am Rheinufer

Vor 100 Jahren sorgte die Anlage deutschlandweit für Aufsehen Seite 32 und 33

ROCKKONZERT

Metal statt Mathe

400 Schüler, Eltern und Lehrer feiern die Künstler am Heinrich-Heine-Gymnasium Seite 30

